

Ausgabe 5

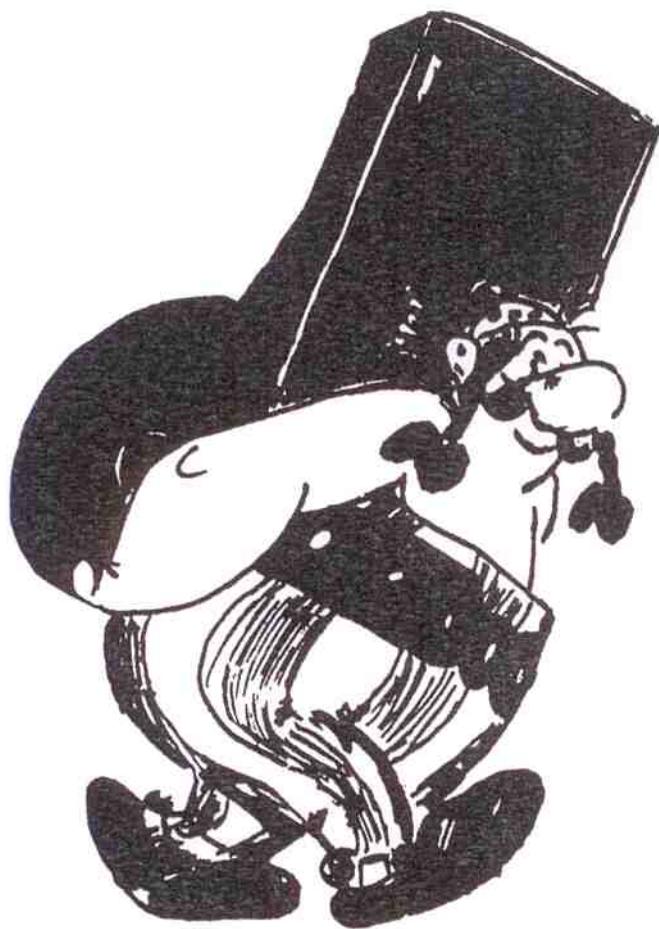
September 1996



Offizielle Mitteilungen der Kreisschiedsrichter-  
vereinigung Darmstadt im Hessischen Fußballverband

Wir suchen wackere Leute,  
denen diese Last nicht zu  
schwer ist.

Gehören Sie dazu?



## Liebe Schiedsrichter, liebe Fußballfreunde,

nach neunjähriger Pause halten Sie in der Hand die 5. Ausgabe des "Darmstädter SR-Journals", das im April 1987 zum letzten mal erschienen ist. Leider konnten wir damals aufgrund finanzieller Schwierigkeiten keine weiteren Ausgaben herausbringen.

Es folgten neun "bunte" Jahre in unserer Vereinigung, mit vielen Höhen und Tiefen, mit Zu- und Abgängen von Schiedsrichtern und unserem 75-jährigen Jubiläum. Das alles konnten wir nicht dokumentieren. Leider!

Als mich Michael Imhof Ende März 1996 auf das Thema "SR-Journal" ansprach und mir dabei mitteilte, daß sich eine Gruppe junger Schiedsrichter schon als Redaktion gefunden habe, hielt ich es für einen verfrühten April-Scherz. Doch als Michael und die "junge Redaktion" mit

dem alten und neuen Redakteur Klaus März immer hartnäckiger wurde, holte ich die 3. und 4. Ausgabe des Journals aus dem Keller und stellte dabei fest, daß ein "Kommunikationsblatt" für Schiedsrichter und Vereine des Kreises Darmstadt in der Vereinigung fehlte.

"Aller Anfang ist schwer" heißt ein Sprichwort, ebenso wie der Weg bis zum Erscheinen dieses Heftes. Dem "Darmstädter SR-Journal" und seiner Redaktion wünsche ich viel Erfolg beim Zusammenstellen von interessanten Beiträgen und Ideen.

Ich wäre dankbar, wenn uns Schiedsrichter, Vereine und Inserenten bei der Herausgabe des "Darmstädter SR-Journals" aktiv und finanziell unterstützen würden.

Ihr

Anton Kondziella  
Kreisschiedsrichterobmann

Unternehmen der Finanzgruppe



**Die „Ich hab' mein Geld dabel“-Karte:**

Unabhängig von Öffnungszeiten.  
Europaweit.  
Fragen Sie uns einfach direkt.  
Wir beraten Sie gern.

**WIR LEBEN NICHT NACH ÖFFNUNGSZEITEN.**

Sparkasse Darmstadt  
Die Leistungsstärke 

## Liebe Schiedsrichter,

## liebe Fußballfreunde,

vier Monate ist es her, seit die Schiedsrichter der Vereinigung Darmstadt den Schiedsrichterausschuß und mich zu ihrem Obmann gewählt haben.

Wir vom Schiedsrichterausschuß haben uns sehr über das erhaltene Vertrauen gefreut und sind auch gleich mit neuen Zielen an die Arbeit gegangen.

Leider hat uns der Alltag sehr schnell eingeholt, genauso wie das Desinteresse der Schiedsrichter. Die Veranstaltungen der Vereinigung wurden kaum wahrgenommen: das Kleinfeldturnier war schlecht besucht, der Ausflug mit dem Kreisfußballausschuß nach Bamberg fand kein großes Interesse, auf den Gegenbesuch der Schiedsrichter aus Graz während des Heinerfestes reagierten die Schiedsrichter kaum.

Das alles hat dazu beigetragen, daß der Veranstaltungsausschuß seine Tätigkeit eingestellt hat. Schade, denn Ossi Klein, Hans Dilli und Günther Roß hatten dafür sehr viel Zeit geopfert, wofür ich mich herzlich bei ihnen bedanken möchte.

Kameradschaft ist leider ein Fremdwort in der Vereinigung! Andererseits muß ich zugeben, daß es in den anderen Vereinigungen ebenso aussieht. Liegt es nur daran, daß die Schiedsrichter als Einzelkämpfer auf dem Spielfeld stehen?

Vielleicht wird es ab jetzt besser, weil ja ab sofort in der Bezirksoberliga auch Gespanne eingesetzt werden, was die Bildung von 20 Teams zur Folge hatte. Da diese Gespanne in sich selbst eine Einheit bilden müssen, sollte die Einstellung zum Thema "Kameradschaft" verbessert werden können. Viele junge Schiedsrichter sollen auf diese Weise noch stärker integriert werden.

Die Zahl der Teilnehmer am Trainingskreis steigt zu unserer Zufriedenheit immer

mehr. Viele junge Leute sind dort vertreten, jedoch würden wir uns freuen, wenn auch die älteren aktiven Schiedsrichter mitmachen würden.

Die Fußball-Auswahl der Vereinigung hat durch die vielen Nachwuchsspieler bereits wieder einen Stamm erhalten. Wir konnten bisher zwar noch keine großen Erfolge verbuchen, aber die kommen bestimmt noch.

Beim Verbandsfußballtag am 29. Juni 1996 wurden die Weichen für die Zukunft des Fußballs in Hessen gestellt, es hat ein Generationswechsel stattgefunden. Neue Leute sind gekommen (s. ges. Beitrag) und wir, die Schiedsrichter, sind zufrieden nach Hause gefahren. Dank der exzellenten Rede und Argumentation unseres Lehrwartes Rainer Lach, haben wir unsere Ziele erreicht. Herzlichen Dank, Rainer!

Durch die ersten Verwaltungsreformen wurde die Amtszeit der Ausschüsse von drei auf vier Jahre verlängert, was eine Steigerung der Kontinuität bei der Arbeit zur Folge haben wird.

Vor kurzem konnten wir 11 neue Jungschiedsrichter begrüßen, die sich uns nach einer Projektwoche in einer Pfungstädter Schule angeschlossen haben. Damit ist unsere Vereinigung auf 222 Mitglieder angewachsen. Ich hoffe, daß wir diese Zahl auch in Zukunft halten können.

Am 01. Juli hat die neue Saison mit einer großen Anzahl von Freundschaftsspielen begonnen, ab dem 11. August folgten die Meisterschaftsspiele.

Ich hoffe, daß Ihr alle Euch gut im Urlaub erholt habt, und wünsche allen eine gute, gesunde und erfolgreiche Saison sowie den Schiedsrichtern bei allen Spielen "gut Pfiff"

Ihr

Toni Kondziella

## Unsere Nachwuchsriege stellt sich vor: In dieser Ausgabe: Swen Wittich ( SV St. Stephan )

Swen, der in diesen Tagen 17 Jahre alt wird, gehört seit den Werbewochen im März '95 zur Jungschiedsrichtergruppe unserer Vereinigung. Die Überlegung, die ihn damals an die Pfeife brachte, lautete zunächst einfach: Zehn Pflichtspiele im Jahr und immer umsonst ins Stadion: Damals noch durchaus interessant für den waschechten Eintracht-Fan.



*Swen Wittich*

Bald hat er dann allerdings gemerkt, daß Pfeifen durchaus Spaß machen kann und so hat er bis jetzt ca. 45 Spiele geleitet. Inzwischen sieht er seine Zukunft ganz an der Pfeife, die Fußballschuhe hat er am Ende der vergangenen Saison an den Nagel gehängt. Die werden nur noch für den Trainingskreis vorgekramt, an dem

ihm besonders die kameradschaftliche, lockere Atmosphäre gefällt. Darüber hinaus nimmt er begeistert an Schiedsrichterturnieren teil oder trifft sich abends mit Freunden, die er im Kreise der Pfeifenmänner gefunden hat. Da bleibt für andere Hobbies wenig Zeit. Neben Schule und Job wird gelegentlich gekegelt oder Swen sitzt stundenlang vor dem Computer und spielt oder schreibt Programme für die Schule. Dort sieht er sich auch eher naturwissenschaftlich begabt: Ziel ist das Fachabi Elektrotechnik. In sportlicher Hinsicht hat Swen ebenfalls genaue Vorstellungen. Während er als sportliche Höhepunkte bisher den Jungschiedsrichterlehrgang in Dornberg im vergangenen Herbst nennt sowie sein erstes C-Jugend-Spiel, dem inzwischen viele gefolgt sind, freut sich Swen jetzt auf seine Tätigkeit als Linienrichter (eigentlich ja "Schiedsrichterassistent"). In der Bezirksoberliga winkt er bei Wolfgang Wüst. In ferner Zukunft hofft er, irgendwann einmal zu Hessens Spitzenschiedsrichtern zu gehören. Die Voraussetzungen dazu hat er sicher. Hoffen wir, daß sein Name Programm ist: "Swen" ist ein alter Beiname skandinavischer Könige und bedeutet "Jüngling". "Wittich" ist ein alter deutscher Vorname, in dem die Bedeutung "Held" steckt ... (MI)

Platz für Ihre Werbung, finden Sie nicht auch?

# Der Lehrwart hat das Wort

## Regeländerungen und Anweisungen für die Saison 96/97

Liebe Sportfreunde,

die FIFA hat auch in diesem Jahr wieder einige Regeländerungen vorgenommen und zu speziellen Themen erneut Anweisungen erlassen.

Die meisten Regeländerungen haben auf die Spielleitung keine Auswirkungen. So wurde die Regel II - Der Ball - dahingehend verändert, daß der Umfang des Balles nunmehr zwischen 68 und 70 cm betragen muß. Außerdem muß der Ball ab der kommenden Saison aus Leder sein und ein Gewicht zwischen 410 und 450 Gramm haben.

Die Regel VI -Die Linienrichter- wurde umbenannt und heißt nun: Die Schiedsrichterassistenten.

Eine wirkliche Änderung und, wie ich finde auch eine Verbesserung, gab es in der Regel V - Der Schiedsrichter -. Dort ist die Anwendung der Vorteilsbestimmung geregelt. Seither hatte der SR, wenn er sich für die Anwendung der Vorteilsbestimmung entschieden und dies nach außen deutlich gemacht hatte, z.B. durch den Ruf "Weiterspielen", keine Möglichkeit mehr, das Spiel zu

unterbrechen, wenn der vom SR gegebene Vorteil nicht eintrat. Dies ist geändert. Auch wenn der SR deutlich für alle Beteiligten auf Vorteil entschieden hat, kann er diese Entscheidung revidieren und z.B. auf Freistoß entscheiden, wenn der Vorteil innerhalb der nächsten 2-3 Sekunden nicht zum Tragen kommt. Der SR kann nun eine bestimmte Spielsituation insgesamt abwarten und dann entscheiden, ob er Vorteil gewährt oder nicht, er hat also mehr Zeit.

Nutzt diese Zeit, denn eine mit Bedacht getroffene richtige Entscheidung ist besser, als ein schneller aber falscher Pfiff.

Die FIFA hat alle Landesverbände erneut gebeten, dafür Sorge zu tragen, daß die effektive Spielzeit verlängert wird. Scheut Euch nicht, bei entsprechenden Verzögerungen, die erforderliche Nachspielzeit auch nachspielen zu lassen.

Rainer Lach

Diese Werbefläche kostet nicht die Welt

# Verbands-Fußballtag 1996 in Grünberg:

## Wichtige Entscheidungen für uns Schiedsrichter

Der Verbandsfußballtag hat für die Schiedsrichter in Hessen wichtige Entscheidungen getroffen.

Neben der Angleichung der Spesen an die anderen Verbände im Süddeutschen Fußball-Verband, gab es weitere Änderungen die uns betreffen, jedoch nicht mit dem gleichen Interesse beachtet werden. Auf diese Änderungen möchte ich im Einzelnen eingehen.

Wechselt ein SR bis zum 30.04. den Verein, wird er im folgenden Spieljahr auf das Pflichtsoll des neuen Vereines angerechnet. Wird der Vereinswechsel nach dem 30.04. vollzogen, wird der SR für das laufende Spieljahr noch für den alten Verein auf das SR-Soll angerechnet. Bei der Genehmigung von Turnieren, zählt der SR, der nach dem 30.04. gewechselt hat allerdings für den neuen Verein und nicht mehr für den alten.

Der Tag der Abmeldung **muß** künftig durch eine schriftliche Abmeldebestätigung des bisherigen Vereines oder durch die Durchschrift einer schriftlichen Abmeldung und den Einlieferungsschein vom SR nachgewiesen werden.

Jeder neue SR ist künftig verpflichtet, nach erfolgreicher Prüfung mindestens für ein Jahr für den Verein als SR tätig zu sein, der ihn zum Lehrgang angemeldet hat.

Mit Beginn des neuen Spieljahres, 01.07.1996, muß bei Seniorenspielen jeweils ein Verantwortlicher der am Spiel beteiligten Vereine die inhaltliche Richtigkeit des Spielberichts bogens durch Unterschrift und Angabe der Funktion im Verein bestätigen. Die Spielführer unterschreiben den Bogen nicht mehr. Die Unterschrift sollte, wie seither auch, in der Rubrik geleistet werden, in der im Jugendbereich die Jugendbetreuer unterschreiben.

Künftig wird für den Jugendbereich verbindlich festgelegt, wieviel Spieler auf dem Bogen stehen dürfen.

Bei 11er-Teams maximal 15 Spieler,  
bei 9er-Teams maximal 13 Spieler,  
bei 7er-Teams maximal 11 Spieler.

Die SR müssen die Vereine darauf aufmerksam machen, wenn sie gegen

Fühlen Sie sich von dieser Werbefläche angesprochen? -  
dann sprechen Sie uns an: 06159/1664

diese Bestimmungen verstoßen. Die Vereine sind verpflichtet, zu viel eingetragene Spieler vor dem Spielbeginn zu streichen. Spieler, die abweichend von den Vereinen eingesetzt werden, müssen vom SR zum Spiel zugelassen werden. Das gilt auch für solche Spieler, die vor Spielbeginn nicht auf dem Bogen gestanden haben. Der SR darf jedoch nicht mehr als 4 Auswechselspieler insgesamt zulassen.

Analog einer Regelung für Spieler wurde beschlossen, daß SR, die Handgelder oder vergleichbare Leistungen (Trainingsanzug, Schuhe, Trikot, usw.) für den Wechsel zu einem anderen Verein annehmen oder Zahlungen fordern, sich versprechen lassen oder annehmen, die den zulässigen Aufwendungssatz übersteigen, mit einer Sperre von 3 bis 12 Monaten und/oder einer Geldstrafe von 500,00 bis 5.000,00 DM bestraft werden.

Ob und in wie weit diese Regelung in die Praxis umgesetzt werden kann, ist fraglich. Es wird schwer nachweisbar sein, ob und wieviel ein SR für einen Wechsel erhalten hat. Außerdem müßte in einem solchen Verfahren geklärt

werden, wie hoch der zulässige Aufwendungssatz liegt. Alles in Allem viel heiße Luft um nichts.

Durchaus vernünftig ist die Einführung der Signalkarten im Bereich der A-, B- und im Kreis Darmstadt zusätzlich bei der C-Jugend. Ich appelliere insbesondere an die Jung-SR, die seither in ihren Spielen keine Signalkarten eingesetzt haben und für die die Handhabung der Signalkarten etwas "neues" ist, nicht plötzlich mehr persönliche Strafen auszusprechen. Gerade beim Einsatz der persönlichen Strafen gilt: So wenig wie möglich, so viel wie nötig. SR, die viele pers. Strafen haben müssen nicht die besseren SR sein, oft ist es umgekehrt.

Im Jugendbereich gibt es nach wie vor die Zeitstrafe (FAZ) von 5 Minuten. Ein Spieler, der einen FAZ erhalten hat, kann als weitere pers. Strafe nur noch den Feldverweis erhalten. Die Aussprache einer Verwarnung ist nach einem FAZ nicht mehr möglich und wäre ein Regelverstoß des SR.

Rainer Lach



**Sei fair zum  
23. Mann.**

**Ohne Schiri  
geht es nicht!**

## Aus dem Trainingskreis

Seit dem Neuanfang im Trainingskreis ist inzwischen ein halbes Jahr vergangen. Der Wechsel nach Messel bedeutete nicht nur einen Ortswechsel, sondern auch einen gewissen Generationswechsel. Nur noch wenige derjenigen sind dabei, die früher das Bild der kickenden Schiris geprägt haben. Vielleicht der sportlichen Leistung, keinesfalls aber der Kameradschaft hat das einen Abbruch getan. Die Stimmung ist derzeit fröhlicher und offener denn je. Im Anschluß an den sportlichen Teil folgt wieder regelmäßig ein theoretischer, aber auch andere Aktivitäten kommen nicht zu kurz: So nahm man während der EM Live-Anschauungsunterricht: Mit Hilfe des Videoprojektors des Bezirks wurden die Spiele Deutschland - Italien sowie das Halbfinale Deutschland - England auf Leinwand verfolgt. Vorher war bereits der Saisonausklang mit einem Grillfest und

gut 20 Teilnehmern gefeiert worden. Ein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang nochmals an „Charly“ Kurum, der auf eigene Rechnung für das hervorragende Grillgut gesorgt hatte: Er hatte gegen Marcel Guth eine Wette verloren; Schneppenhausen ist zum Wohle des Trainingskreises nicht aufgestiegen und Marcel hatte dankenswerterweise zugunsten der Kicker auf seinen Gewinn verzichtet.

Ein besonderer Dank sei auch der TSG Messel ausgesprochen, die uns hervorragende Trainingsmöglichkeiten bietet und uns sehr freundlich aufgenommen hat.

Wer Lust hat, mal vorbeizuschauen, ist jederzeit herzlich eingeladen.

Michael Imhof

## Termine des Trainingskreises

Mittwoch 18.30 Uhr - 20.00 Uhr

Fußballspiel und Laufftreff

ab 20.30 Uhr

Regelkunde

Sportplatz und Vereinsheim der

TSG Messel

Info bei Michael Imhof Tel. 06159/5897

## Sonderbestimmungen im Aktivenbereich 96 / 97

### ◇ **allgemein:**

- 1) Auf dem Spielbericht dürfen bis zu sieben Auswechselspieler eingetragen werden. Der Schiedsrichter ist nicht zu einer Meldung verpflichtet, wenn ein Verein mehr Spieler vermerkt. Eintragungen sind bis nach Spielende möglich.
- 2) Es gibt keine Anweisung für Schiedsrichter bezüglich der Eintragung „Werbepartner“ auf der Rückseite des Spielberichts.
- 3) Nicht mehr der Spielführer, sondern ein Vereinsverantwortlicher hat auf dem Spielbericht für die Richtigkeit der gemachten Angaben zu zeichnen. Die Unterschrift muß lesbar sein. Außerdem muß das Amt des Betreffenden innerhalb des Vereins vermerkt werden. Erfolgt ein Feldverweis (rote Karte) wegen Handspiels, ist der Paß einzuziehen.
- 4) Über die auf dieser Seite zusammengetragenen Sonderbestimmungen hinaus gibt es keine weiteren Abweichungen von den Bestimmungen und Regeln wie sie im Bereich der ersten Mannschaften gelten.

### ◇ **Reservemannschaften:**

- 1) Bezüglich der Spielberechtigung sind diese Spiele Freundschaftsspiele.
- 2) Es dürfen bis zu vier Spieler eingewechselt werden.

### ◇ **Sondermannschaften:**

- 1) Es dürfen bis zu vier Spieler eingewechselt werden.

### ◇ **Alte Herren**

- 1) Die Spielzeit beträgt 2 x 35 Min. (evtl. Verl. 2 x 10 Min.).
- 2) Bis zu vier Spieler können eingewechselt werden. Wenn es die Mannschaften anders vereinbaren, können auch mehr Spieler eingewechselt werden.

### ◇ **Damen:**

- 1) Bis zu vier Spielerinnen können ausgewechselt werden.
- 2) Kleinfeldspiele: Spielzeit 2 \* 35 Min., Anzahl der Spielerinnen 6 + Torwart, 11 Spielerinnen dürfen auf dem Spielbericht stehen, Abseits und Torwartzuspielregel in Kraft.

### ◇ **Freizeitmannschaften:**

- 1) Gespielt wird auf Kleinfeldern.
- 2) Spielzeit: 2 x 35 Min. (evtl. Verl. 2 x 10 Min.).
- 3) Anzahl der Spieler: 6 + Torwart
- 4) Auswechslung: Beliebige viele Wechsel sind möglich. Gewechselt wird in Spielunterbrechungen. Wiedereinwechseln ist erlaubt.
- 5) Das Abseits ist aufgehoben.
- 6) Die Torwartzuspielregel ist in Kraft.

## Jugend- und Mädchenbestimmungen 96 / 97 (1)

Jugend	Alter	Dauer	Verläng	Spielfeld	Abseits	TW-Zusp.-R
A	16 bis 18	2 x 45	2 x 10	groß	in Kraft	in Kraft
B	14 bis 16	2 x 40	2 x 10	groß	in Kraft	in Kraft
C	12 bis 14	2 x 35	2 x 5	groß	in Kraft	in Kraft
D	10 bis 12	2 x 30	2 x 5	groß	in Kraft	aufgehoben
D	10 bis 12	2 x 30	2 x 5	klein	in Kraft	aufgehoben
E	8 bis 10	2 x 25	2 x 5	klein	aufgehoben	aufgehoben
F	6 bis 8	2 x 20	2 x 5	klein	aufgehoben	aufgehoben
Bambini	bis 6	2 x 20	2 x 5	klein	aufgehoben	aufgehoben
Mädchen	Alter	Dauer	Verläng	Spielfeld	Abseits	TW-Zusp.-R
B	bis 16	2 x 40	2 x 5	klein	in Kraft	in Kraft

◇ Im Bereich der A - und B - Jugend sowie im Mädchenbereich werden ab sofort bei der Aussprache der persönlichen Strafen Signalkarten eingesetzt. Für die C - Jugend gilt dies nur für Spiele auf Kreisebene, nicht aber im Bezirk. Die Zeitstrafe bleibt wie bisher bestehen, es gibt keine gelb - rote Karte. Bei allen anderen Jugendspielen werden nach wie vor keine Signalkarten eingesetzt.

◇ Bei einem Feldverweis ist der Spielerpaß grundsätzlich einzuziehen, also auch dann, wenn der Feldverweis wegen eines Handspiels erfolgt.

◇ Stichtag für die Einteilung in die einzelnen Altersklassen ist in der kommenden Saison noch für die A - bis C - Jugend der 01. August und für die D - Jugend bis zu den Bambini der 01. Juli. Stichtag für die Einteilung in die Altersklasse der B - Mädchen ist der 01. August.

weitere Bestimmungen auf Seite 12

## Jugend- und Mädchenbestimmungen 96 / 97 (2)

- ◇ Auf dem Spielbericht der Jugend- und Mädchenmannschaften sind die Geburtsdaten einzutragen.
- ◇ Die Pässe der D - Jugend bis zu den Bambinis müssen nicht unterschrieben sein.
- ◇ Die Paßkontrolle bleibt unverändert bestehen.
- ◇ Die Linienrichter sind auf dem Spielbericht namentlich zu notieren. Die Unterschriften der Betreuer müssen leserlich sein.
- ◇ Die Spielführer und Betreuer der beteiligten Mannschaften haben das Recht, die Pässe einzusehen (ebenso Verbandsmitarbeiter wie Klassenleiter und Auswahlbetreuer).
- ◇ Nachdem der Schiedsrichter irgendwelche Eintragungen auf dem Spielbericht vorgenommen hat, darf er von niemandem mehr eingesehen werden.
- ◇ Es dürfen bis zu 4 Spieler in Spielunterbrechungen beliebig oft aus und wieder eingewechselt werden. Das heißt, daß bei Großfeldmannschaften vor Spielbeginn maximal 15 Spieler auf dem Spielbericht eingetragen sein dürfen, bei Kleinfeldmannschaften (7 Spieler) maximal 11. Werden mehr Spieler eingetragen, sind die überzähligen Spieler vor Spielbeginn von Vereinsseite zu streichen. Werden später weitere Spieler eingetragen oder andere Änderungen am Spielbericht vorgenommen, ist der Schiedsrichter zu einer Meldung verpflichtet.
- ◇ Mädchen dürfen bis einschließlich zur C - Jugend in Jugendmannschaften eingesetzt werden.

Eine kleine Werbung gefällig?

## Ein Jahrzehnt vergangen

Nahezu 10 Jahre sind vergangen, seit die letzte Ausgabe des Darmstädter SR-Journals im April 1987 erschien. Der Druck mußte seinerzeit aus erheblichen finanziellen Gründen eingestellt werden, weil das Blättchen schlichtweg zu teuer war.

Nunmehr haben wir mit der Neuauflage einen Neubeginn gewagt, der uns andere Wege zu gehen ermöglicht. Erfolgte früher ein kostenaufwendiger Offset-Druck, erscheinen die neuen Ausgaben als hochwertige Dokumenten-Kopien, wodurch die Kosten im Rahmen bleiben sollten. Da allerdings die Kasse der Vereinigung nicht belastet werden darf, erheben wir pro Ausgabe den Erstehungspreis von 1 DM/Journal.

Das Darmstädter SR-Journal ist eine Zeitschrift von Schiedsrichtern des Kreises Darmstadt für Schiedsrichter des Kreises Darmstadt. Rechtzeitig vor Rundenbeginn werden beschlossene Regeländerungen erläutert, zur Hallensaison sollen die Unparteiischen für die anstehenden Hallenturniere regeltechnisch fit gemacht werden. Und

schließlich werden wir selbstverständlich aktuelle Probleme und Situationen behandeln, Regelfragen aufarbeiten und einiges mehr.

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, sind wir auf Meinungen, Reaktionen und Anregungen aus dem Kreise unserer Schiedsrichter angewiesen. Nur so können wir eine Zeitung für die Schiedsrichter unserer Vereinigung herausbringen und -genauso wichtig- interessant und informativ gestalten.

In diesem Sinne hofft die Redaktion auf eine rege Kontaktaufnahme und wünscht - wie eingangs bereits unser KSO - allzeit "gut pfiif". KM

"Darmstädter SR-Journal", offizielle Mitteilungen der Kreisschiedsrichter-vereinigung Darmstadt im Hessischen Fußballverband.

Redaktion: Holger Fröhlich (HF), Klaus März (KM), Wolfgang Wanke (WW)

V.i.S.d.P.: Michael Imhof (MI)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Auf eine Initiative von Norbert Brückner hin haben wir Ende Mai im Rahmen einer Projektwoche an der Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt einen Neulingslehrgang durchgeführt. Wir konnten dadurch folgende elf neue Jungschiedsrichter gewinnen:

Bradasch, Daniel (14), SV Darmstadt 98

Braun, Peter (17), FTG Pfungstadt

Hadi, Rachid (16), Germ. Pfungstadt

Huerga, Daniel (15), TSV Pfungstadt

Martin, Lars (15), TG 75 Darmstadt

M'Hrabet Hotti, Mohamed (16), Germ. Pfungstadt

Müller, Christian (16), TG 75 Darmstadt

Roßmann, Marco (14), TG 75 Darmstadt

Solmaz, Murat (14), TSV Pfungstadt

Tunic, Ivan (14), FTG Pfungstadt

Wiebe, Walter (15), FTG Pfungstadt

Wir wünschen Euch allen viel Spaß und Erfolg bei Eurem neuen Hobby. Laßt Euch nicht entmutigen, wenn nicht immer alles so läuft, wie Ihr es Euch vorstellt, insbesondere wenn Ihr jetzt gleich ins "Feuer" der Qualifikation geschickt werdet. MI

# Der Kreisschiedsrichterausschuß gibt bekannt:

## Aktive Schiedsrichter

Die nächsten Pflichtsitzungen finden statt am

Montag, 21. Oktober 1996

Mittwoch, 23. Oktober 1996

Montag, 11. November 1996

Mittwoch, 13. November 1996

Die Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr, montags bei TuS Griesheim und mittwochs bei SV Eberstadt.

## Jungschiedsrichter

Die nächsten Pflichtsitzungen finden statt am

Montag, 21. Oktober 1996

Montag, 18. November 1996

Die Sitzungen beginnen um 18.30 Uhr bei

## Aus dem Verband

Der neue Verbandsschiedsrichterausschuß setzt sich nach den Neuwahlen wie folgt zusammen:

**VSO:** Rainer Boos, Kronberger Str. 22, 65760 Eschborn, Tel. 06173/62490

**stv. VSO:** Gerd Schugard, Wachtkupfelstr. 3, 36160 Dipperz, Tel. 06657/7163

**VLW:** Franz Denzinger, Marienthaler Str. 55, 65385 Rüdesheim, Tel. 06722/2951

**Referent für Öffentlichkeitsarbeit:** Waldemar Repp, Am Pflaster 6, 35625 Hüttenberg, Tel. 06441/73240

**Beisitzer:** Hein Meier, Hirzenhainer Str. 36, 63688 Gedern, Tel. 06045/1066

der TG Bessungen. Die Oktobersitzung ist nur für diejenigen Schiedsrichter Pflicht, die **nicht** mit zum Jungschiedsrichterlehrgang am 12. und 13. Oktober 1996 nach Ernsthofen fahren.

## Für alle Schiedsrichter gilt:

Entschuldigungen sind stets persönlich an eines der Mitglieder des Kreisschiedsrichterausschusses zu richten. Entschuldigungen über Dritte werden nicht akzeptiert.

Am Samstag, 21. September 1996 findet auf dem Gelände des TSV Pfungstadt der diesjährige dezentrale Bezirkslehrgang statt. Er ist Pflicht für die Schiedsrichterassistenten und Gespanne der Bezirksoberliga und dient deren Schulung. Schriftliche Einladungen sind bereits ergangen.

## Neulingslehrgang

Bereits heute steht der Termin des nächsten Neulingslehrganges fest: Er findet in der Zeit vom

**20. - 25. Januar 1997**

statt. Anmeldungen werden von jedem Mitglied des Kreisschiedsrichterausschusses entgegengenommen.

Wir danken den Inserenten und Förderern dieses Journals und bitten unsere Leser, sie entsprechend zu berücksichtigen.

# Schlußwort: Kreis Darmstadt Jugendfußball

## Werte Sportfreunde,

die fußballose Zeit im Jugendbereich ist zu Ende. Qualifikation ist angesagt. Qualifikation heißt, der Beste zu sein und das höchstmögliche Klassenziel zu erreichen. Da es nur wenige Spiele bis zur Bezirks-/ Kreisliga sind, erwarten wir wieder einen heißen Tanz auf dem und um das Spielfeld. Deshalb brauchen wir eine neutrale Person, die auf dem Spielfeld für die Einhaltung gewisser Regeln verantwortlich ist, den Schiedsrichter.

Werte Sportfreunde, man sollte das Wort Schiedsrichter nicht mit einem Richter vergleichen, denn gerade im Jugendbereich sind viele der jungen Sportler dem kompletten Regelwerk nicht so vertraut. Hier sollt man versuchen, dem jungen Spieler zu erklären warum man jetzt gerade gepfiffen hat. Eine Belehrung ist manchmal hilfreicher, als ein Platzverweis. Natürlich sollte bei groben Verstößen auch die höchstmögliche Strafe ausgesprochen werden.

Neu ab dieser Saison ist der Einsatz der Signalkarten im Jugendbereich. Bitte

denkt daran, daß es -ganz wichtig- immer noch die 5 minütige Zeitstrafe gibt.

Noch ein Wort zu den Spielberichtsbogen:

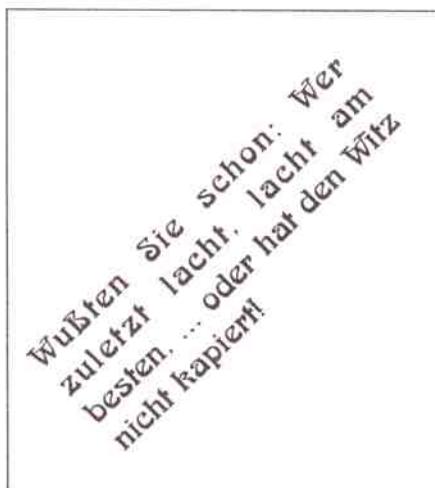
Der Spielberichtsbogen ist ein Dokument und ist innerhalb von 24 Stunden vollständig ausgefüllt an den jeweiligen Klassenleiter einzusenden. Bei Platzverweisen gegen Spieler oder sonstigen Meldungen gegen Trainer/Betreuer ist ein umfassender Bericht zu schreiben. Wichtig sind hier die Namen aller Beteiligten. Gerade während der Qualifikation, wo Spiele auch an Wochentagen ausgetragen werden, kommt es auf eine schnelle Übermittlung der Ergebnisse und eventueller Verfehlungen an.

Wir hoffen nun alle auf einen guten Beginn und Ablauf der ersten Spiele mit möglichst wenig Vorfällen.

Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr Euch selbstverständlich an uns wenden.

Mit sportlichem Gruß

Jürgen Best  
Kreisjugendwart



Wenn er wieder runterkommt, sagen Sie ihm, daß das Tor nicht zählt. Er war nämlich abseits.



Metzgerei

# EHMANN

Bekanntes Fachgeschäft für:

- ★ **Erstklassige Fleisch-  
und Wurstwaren**
- ★ **Grillspezialitäten**
- ★ **Paprikawurstspezialitäten**

*Für Ihre Festlichkeiten:*

- ★ **Warme Braten aller Art**

**64347 Griesheim**

Bessunger Str. 187

Telefon 06155/63928